

Die FDJ zu größerer Aktivität führen

In den Gruppen und Grundeinheiten der FDJ haben im Januar die Wahlen der Leitungen begonnen. Bis zum 10. Februar haben die Wahlversammlungen in 40 Prozent der Gruppen und in 15 Prozent der Grundeinheiten stattgefunden. In der Mehrzahl der Versammlungen kommt das große Interesse der Mitglieder an den politischen Fragen zum Ausdruck. Die Mehrzahl der Mitglieder nimmt eindeutig gegen die Pariser Verträge, für die friedliche Wiederherstellung der demokratischen Einheit Deutschlands, für die Festigung der Republik und die Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft Stellung. In den volkseigenen Betrieben sprechen die Mitglieder, besonders Angehörige von Jugendbrigaden, zu den ökonomischen Fragen. Dabei interessiert sie die Beteiligung der Jugend am sozialistischen Wettbewerb, am Kampf um die Einhaltung strengster Sparsamkeit und die Mithilfe der Jugend bei der Erreichung der Rentabilität ihres Betriebes. Die Mitglieder nehmen auch zur Arbeit des Kollektivs ihrer Gruppe kritisch Stellung, kritisieren ihre Leitung und die Leitungen des Verbandes und machen viele gute Vorschläge für die weitere Arbeit ihrer Gruppe. Mehr als bisher werden Mädchen in die Leitungen gewählt. In sieben Gruppen des MTS-Bereiches Wesenberg, Kreis Neustrelitz, wurden z. B. von 30 Leitungsmitgliedern 21 Mädchen gewählt. Den neuen Leitungen gehören vorwiegend junge Arbeiter und Arbeiterinnen aus der Industrie und Landwirtschaft an.

Diese vorläufigen Ergebnisse bei den Wahlen in den Gruppen und Grundeinheiten der FDJ in den ersten vier Wochen der Wahlperiode zeigen, daß die Aktivität und innere Festigkeit der FDJ im Verlaufe des letzten Jahres gewachsen sind.

Viele Parteileitungen und Parteiorganisationen haben den Genossen in der FDJ bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen gut geholfen. Im Carl-von-Ossietzky-Werk im Bezirk Potsdam beauftragte die Parteiorganisation für jede Gruppe der FDJ einen älteren erfahrenen Parteiarbeiter, der den FDJ-Funktionären bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlversammlung hilft. Sie helfen bei der Vorbereitung des Referats des Gruppenleiters, geben Hinweise für die Durchführung der Versammlung, empfehlen den Mitgliedern, wichtige Fragen in der Diskussion aufzuwerfen, und beraten die Gruppe bei der Aufstellung der Kandidaten. Der FDJ-Gruppe in der LPG Frehne, Kreis Pritzwalk, halfen das Büro der Kreisleitung der Partei und der Genosse Vorsitzende des Rates des Kreises bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlversammlung. Solche Beispiele gibt es in allen Bezirken unserer Republik. Sie beweisen, daß viele Parteiorganisationen ihre Aufgaben gegenüber der FDJ entsprechend dem Statut ernst nehmen.

Das kann aber noch nicht von allen Parteiorganisationen gesagt werden. Die Parteiorganisation vom VEB Bleierzgruben „Albert Funk“ in Freiberg nahm seit Abschluß der Volkswahlen nicht wieder zur Hilfe für die FDJ Stellung. Der Beschluß, für jede FDJ-Gruppe einen erfahrenen Parteiarbeiter als Berater einzusetzen, wurde nicht erfüllt.

Jede Parteiorganisation muß sich bei der Lösung der politischen und ökonomischen Probleme auf den Jugendverband stützen, ihm helfen, eine immer bessere Stütze der Partei beim Kampf um die demokratische Einheit Deutschlands und die Festigung der Republik zu werden. Wie soll die ganze Initiative